






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.01.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Unverändert heikle Situation für den Wintersportler bei verbreitet erheblicher Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Ein gestern durchgeführter Erkundungsflug zeigte deutlich die sehr heikle Situation für den Wintersportler auf. Gefahrenstellen in Form von spannungsgeladenen Tribschneeansammlungen sind durch den ständig drehenden und durchwegs starken Wind in allen Hangrichtungen verteilt. Frische, spontane Lawinenabgänge wurden während des Fluges allerdings nur vereinzelt beobachtet. Die Lawinengefahr ist deshalb allgemein als erheblich zu beurteilen. Aufmerksamkeit erfordern heute besonders die neuen, aber auch ältere Tribschneeansammlungen, weil bereits ein einzelner Wintersportler im Steilgelände sehr leicht Lawinen auslösen kann. Solche Lawinen können besonders im Westen des Landes auch große Ausmaße annehmen. Spontane Lawinenabgängen sind nur mehr ganz vereinzelt möglich. Etwas günstiger ist die Situation unterhalb der Waldgrenze einzustufen, weil sich dort meist eine gut verfestigte Schneedecke gebildet hat.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Prägendes Wetterelement der vergangenen 24 Stunden war der stürmische Wind aus südwestlichen Richtungen. Dadurch wurden neuerdings große Mengen an Schnee verfrachtet, die die Anzahl der Gefahrenstellen im Gelände durch die Bildung neuer, störanfälliger Tribschneeansammlungen erhöhte. Die Verbindung der neuen Tribschneeanansammlungen mit der Altschneedecke ist häufig schlecht. In tieferen Lagen besteht die Altschneedecke nämlich meist aus einem dünnen Schmelzharschdeckel, in höheren Lagen aus kaltem Neuschnee von vorgestern. Unverändert bleiben zudem ältere Tribschneeansammlungen, die sich seit Beginn dieser Woche gebildet haben, sehr störanfällig, da dort meist lockere, aufbauend umgewandelte Zwischenschichten als Gleitflächen für Lawinen eingelagert sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In die südwestliche bis westliche Strömung eingelagerte Störungen ziehen über Mitteleuropa hinweg. Wolken und Schneeschauer reduzieren zeitweise die Sichten und auf den Bergen wird es langsam kälter. Temperatur in 2000m -5 bis -7 Grad, in 3000m -10 bis -13 Grad. Der stürmische Südwestwind dreht auf Nordwest und flaut ab.



Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 17.01.2004, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Mit dem Temperaturrückgang wird die heikle Situation für den Wintersportler anhalten.

Patrick Nairz